

# KONZEPTION HORT WEST



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>2. Unser Leitbild</b>	<b>7</b>
<b>3. Unser Hort stellt sich vor</b>	<b>9</b>
3.1. Anschrift und Kontaktdaten der Einrichtung	9
3.2. Einrichtungsart	9
3.3. Träger	9
3.4. Finanzierung der Einrichtung	9
3.5. Entstehungsgeschichte	10
3.6. Lage und Sozialraum	10
<b>4. Unser Hort mit Zahlen und Daten</b>	<b>11</b>
4.1. Organigramm	11
4.2. Öffnungszeiten	11
4.3. Allgemeine Kosten	12
4.4. Struktur und Zusammensetzung der Gruppe	12
4.5. Hortalltag	14
4.6. Räumlichkeiten und Außenanlage	15
<b>5. Unser Bild vom Kind</b>	<b>17</b>
<b>6. Kinderrechte</b>	<b>18</b>
<b>7. Unser Hort West ist ein Ort ...</b>	<b>19</b>
<b>8. Unsere pädagogische Arbeit (Ziele und Aufgaben)</b>	<b>20</b>
8.1. Vermittlung von sozialen Werten und Normen	20
8.2. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	20
8.3. Sprachförderung	21
8.4. Informations- und Kommunikationstechniken und Medien	21
8.5. Mathematik	21
8.6. Naturwissenschaft und Technik	22
8.7. Ästhetische, künstlerische und kulturelle Bildung	22
8.8. Gesundheitsförderung	23
8.9. Partizipation	24
8.10. Hausaufgaben	25

# Inhaltsverzeichnis

8.11. Freizeitgestaltung	25
8.12. Projektarbeit und AGs	26
8.13. Feste	26
8.14. Ferien	26
8.15. Interkulturelle Förderung	27
8.16. Umweltbewusstes Handeln und Denken/ Nachhaltigkeit	27
8.17. Bewegungsförderung	29
8.18. Musikalische Förderung	29
<b>9. Unser Team</b>	<b>30</b>
9.1. Pädagogisches Personal	30
9.2. Wer ist noch im Haus?	30
<b>10. Elternarbeit</b>	<b>31</b>
<b>11. Kooperation mit anderen Institutionen</b>	<b>32</b>
11.1. Träger	32
11.2. Schule	32
11.3. Zusätzliche Kooperationspartner	32
11.4. Stiftung „Haus der kleinen Forscher“	33
11.5. Ehrenamtliche Mitarbeiter	33
<b>12. Übergänge</b>	<b>33</b>
<b>13. Qualitätsmanagement</b>	<b>35</b>
13.1. Träger	35
13.2. Horte	35
13.3. Elternbefragung	35
13.4. Kinderbefragung	35
13.5. Supervision	35
13.6. Fortbildung	35
13.7. Schulungen	36
13.8. Jährliche Mitarbeitergespräche	36
13.9. Beschwerde-Management	36
<b>14. Gesetzliche Grundlagen</b>	<b>37</b>
<b>15. Quellenangaben</b>	<b>38</b>

# 1. Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern,**

mit dieser Überarbeitung unserer pädagogischen Konzeption wollen wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben, der unsere pädagogische Arbeit transparent zu Papier bringen soll. Sie erhalten damit einen Einblick, was uns „leitet“, damit wir unsere Ziele mit Ihnen gemeinsam erreichen.

Diesem Bestreben folgen wir in Königsbrunn nun schon seit über 15 Jahren, in welchen unsere drei Horte an unseren drei Grundschulen zu einem festen Bestandteil der städtischen Bildungs- und Betreuungslandschaft geworden sind. Dabei ist uns bewusst, dass pädagogische Methoden und die Ansichten über Erziehung immer unsere Gesellschaft widerspiegeln. Deshalb sind sie stets in Bewegung und werden auch bei uns fortlaufend weiterentwickelt.

Unsere Horte waren von Beginn an nie als Familienersatz geplant. Stattdessen dienen sie familienbegleitend und als zuverlässige Stütze. Dieser Ansatz hat sich bis heute nicht geändert, die Anforderungen und Wünsche an uns als Einrichtung allerdings schon. Diese möchte ich mit dem folgenden und Ihnen vielleicht bekannten Zitat von Johann-Wolfgang von Goethe einleiten:



***Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen -  
Wurzeln, solange sie klein sind, Flügel, wenn sie größer werden.***



Wer kann und will hier Goethe schon widersprechen? Wurzeln und Flügel – jeweils für sich alleinstehend bedeuten sie nichts Gutes. Doch im Einklang unterstützen sie unsere Kinder auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben, das sowohl von Selbstvertrauen und Freiheit als auch von Gemeinschaft und Zugehörigkeit geprägt sein soll.

Übertragen auf eine pädagogische Arbeit darf sich bei aller Bewegung an den Grundwerten und Tugenden unserer Gesellschaft jedoch nichts ändern. Diese entsprechen den Wurzeln, welchen wir unsere große Aufmerksamkeit schenken müssen. Ohne unsere Werte und Tugenden wie Freundschaft, Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und Toleranz, aber auch Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Pflichterfüllung und Leistungsbereitschaft blickt kein Individuum und keine Gesellschaft in eine gesunde, erfolgreiche und frohe Zukunft.

Dabei sind unsere Kinder eben genau dies: sowohl ihre eigene als auch unsere Zukunft – die Zukunft der Gesellschaft. Daher sollten wir als Gesellschaft an ausnahmslos allen Berührungspunkten stets darum bemüht sein, unsere Kinder mit dem Bestmöglichen, was wir hervorbringen können, an die Hand zu nehmen und zu begleiten. Als Kommunalunternehmen übernehmen wir diese Verantwortung in liebevoller Fürsorge wie auch zielstrebig im Hinblick darauf, den Anforderungen ganzheitlich gerecht zu werden. So sorgen wir für ihre Wurzeln, die als Werte und Tugenden in unsere pädagogische Arbeit einfließen und mit unseren gemeinsamen Zielen ihre Flügel bekommen.

Wir sind einst mit 150 Kindern gestartet. Inzwischen betreuen und erziehen wir 225 Kinder an fast 360 Tagen im Jahr. Und ich schreibe bewusst nicht nur „betreuen“, sondern stelle hier explizit die Erziehung mit in den Vordergrund. Diese war schon immer und ist bis heute ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, die gerade in den letzten Jahren zusätzlich immer mehr Raum eingefordert hat. Doch was bedeutet Erziehung für uns? Und welche Ziele leiten wir daraus ab? Diesen Fragen wollen wir mit dieser pädagogischen Konzeption eine Antwort geben.

Das Wohl unserer Kinder steht dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir möchten, dass sich alle Kinder wohl und geborgen bei uns fühlen. Sie sollen Sicherheit, Wertschätzung und Förderung erfahren, um sich optimal entwickeln zu können: hin zu starken, gesunden und gebildeten heranwachsenden Mitbürgern und Mitbürgerinnen unserer Gesellschaft.

Dem Ende dieses Vorworts nahend möchte ich noch unseren Teams und ihren Leitungen vor Ort meine dankende Wertschätzung aussprechen. Dafür, dass sie tagtäglich in unserem Auftrag mit ihrem großen Engagement unsere Werte und Tugenden „vorleben“. Das Kommunalunternehmen Kinder, Jugend und Familie Königsbrunn A.d.ö.R. wird auch in der Zukunft weiterhin alles versuchen, sie dabei bestmöglich zu unterstützen.

Ebenso möchte ich mich bei allen politischen Entscheidungsträgern unserer Stadt für die zielgerichtete und stets kameradschaftliche Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahrzehnten herzlich bedanken.

Ich hoffe, Ihre Neugierde für diese Konzeption entfacht zu haben und lege Ihnen die nötige Zeit dafür ans Herz, sie in allem Umfang auch zu lesen. Sie ist es wert – insbesondere für unsere Kinder.

**Dennis Gilg**

Vorstand

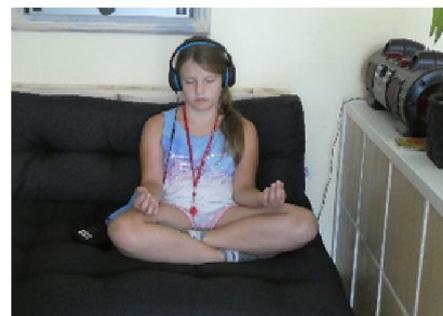
KU Kinder, Jugend und Familie Königsbrunn A.d.ö.R.

# 2. Unser Leitbild

“

*Wertschätzung und Ermutigung, Gemeinsinn und Eigensinn, Regeln und Freiheiten, Fehlersolidarität und Fehlerrückmeldung, Zielverfolgung und Zeit-haben-Dürfen.* (Dorothee Jacobs)

”



- Wir arbeiten nach einem teiloffenen Konzept.
- Ein wichtiger Bestandteil unseres Hortes ist, die verschiedenen Konfessionen und Nationalitäten zu vereinen und die gemeinsamen Werte und Normen im Alltag (vor) zu leben. Unter diesem Fokus feiern wir die traditionellen Feste, wie z.B. Weihnachten, Ostern und Geburtstage.
- Unser großes Bestreben und unsere Herzensangelegenheit ist es, den Kindern ein guter Begleiter zu sein.
- Wir (er)leben Toleranz, Respekt und ein soziales und von gegenseitiger Achtung geprägtes Miteinander im Alltag.
- Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen der Kinder.
- Wir im Hort West achten auf umweltbewusstes Denken und Handeln. Wir stellen den Kindern einen Lebens- und Lernraum zur Verfügung, in dem sie die Natur mit allen Sinnen erfahren und erleben können.



# 3. Unser Hort stellt sich vor

## 3.1. ANSCHRIFT UND KONTAKTDATEN DER EINRICHTUNG

Hort **West**

Kemptener Straße 101a, 86343 Königsbrunn

Telefon: 08231-9574642

Fax: 08231-3491927

E-Mail: hortwest@kukijufa.de

## 3.2. EINRICHTUNGSART

Der Hort West befindet sich in Königsbrunn direkt neben der Grundschule West. Er ist eine Ganztageseinrichtung für Kinder, deren Eltern berufstätig sind und nach der Schule keine andere Betreuungsmöglichkeit haben. Der Hort hat ein eigenes pädagogisches Konzept inklusive Schutzkonzept und erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben des Freistaates Bayern.

## 3.3. TRÄGER

Das Kommunalunternehmen A.d.ö.R. Kinder, Jugend und Familie Königsbrunn ist der öffentliche Träger der drei Horte (West, Nord und Süd). Das KuKiJuFa ist verantwortlich für die Umsetzung des pädagogischen Auftrages und für die baulichen und finanziellen Belange des Hortes.

## 3.4. FINANZIERUNG DER EINRICHTUNG:

Der Hort West ist nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz finanziert durch den Freistaat Bayern und die Gemeinde Königsbrunn mit jeweils 40 %, die restlichen 20 % tragen das Kommunalunternehmen A.d.ö.R. Kinder, Jugend und Familie und Elternbeiträge.

### **3.5. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE**

Mit einer Bedürfnisabfrage der Eltern in Königsbrunn wurde das Hortkonzept in unserer Stadt im Frühling 2005 geboren. Daraus entstanden drei Horte, die im September 2007 eingeweiht wurden. An jeder Grundschule in Königsbrunn öffneten zwei Hortgruppen ihre Türe. Gleich im ersten Hortjahr waren alle 150 Plätze ausgebucht.

Heute hat allein der Hort Nord Platz für 100 Kinder. Diese sind aufgeteilt in vier Gruppen mit jeweils 25 Kinder. Der Hort West hat drei Gruppen für insgesamt 75 Kinder. Zwei weitere Gruppen mit 50 Kindern sind im Hort Süd untergebracht.

Die Königsbrunner Horte feierten im Jahr 2017 ihr zehnjähriges Jubiläum. Am 27. Juni 2017 fand die Jubiläumsfeier des Hortes West in Zusammenarbeit mit dem Team, den Kindern und Eltern statt. Gemeinsam bereiteten sie ein abwechslungsreiches Programm vor: Die musikalische Begrüßung der Kinder, die Möglichkeit, in unserer Forscherecke zu experimentieren, das Theaterstück „Zimmer frei im Haus der Tiere“ von Leah Goldberg zum Thema Toleranz, sowie der Fachvortrag „Mut zum Leben machen“ und natürlich die kulinarischen Leckereien trugen zu einem gelungenen Abend bei.

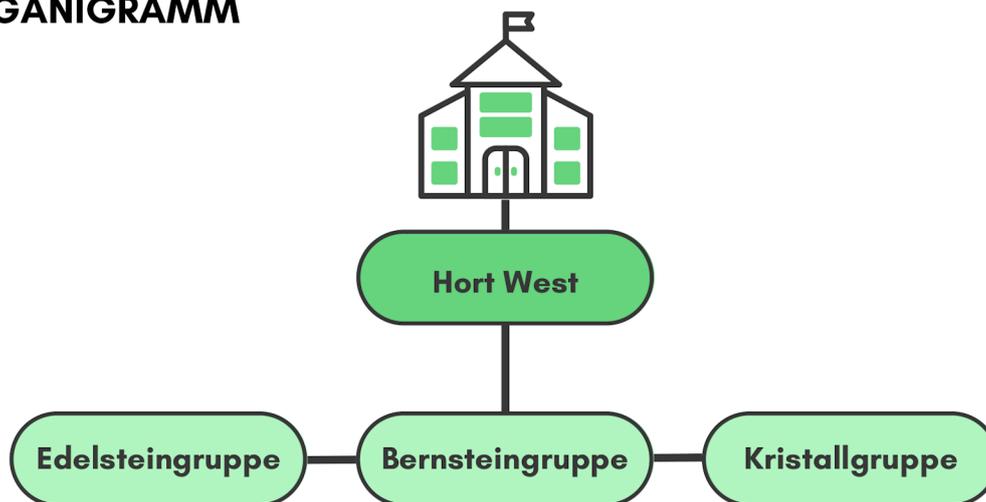
### **3.6. LAGE UND SOZIALRAUM**

Der Hort ist an die Grundschule West angebaut und befindet sich im Westen der Stadt. Wir liegen in einem Wohngebiet mit vielen Wohn- und Reihenhäusern, die eine schöne Wohngemeinschaft bilden. In diesem Stadtviertel sind drei Kindergärten vorhanden: die zwei katholischen Kindergärten St. Michael und St. Ulrich sowie der AWO-Kindergarten Rappelkiste. Es gibt zahlreiche Spielplätze, wie zum Beispiel der Abenteuer- und Wasserspielplatz. Die gegenüber dem Hort liegende Bolzwiese nutzen wir gerne zum Fußballspielen, die Gebüsche für Rollenspiele und die Hügel im Winter zum Rodeln.

In unserem Einzugsgebiet leben viele Familien. Die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile sorgt dafür, dass unsere Einrichtung ausgelastet ist.

# 4. Unser Hort mit Zahlen und Daten

## 4.1. ORGANIGRAMM



## 4.2. ÖFFNUNGSZEITEN

### Während der Schulzeit:

Montag bis Freitag:

06:30 Uhr – 08:00 Uhr und

11:30 Uhr – 18:00 Uhr

Pädagogische Kernzeit:

11:30 Uhr – 16:00 Uhr

### Während der Ferienzeit:

Montag bis Freitag:

06:30 Uhr – 18:00 Uhr

Pädagogische Kernzeit:

09:00 – 16:00 Uhr

Im Wechsel hat mindestens ein Hort in Königsbrunn geöffnet.

Schließtage sind:

- 24. und 31. Dezember
- Brückentag nach Fronleichnam
- erste Woche in den Sommerferien

### 4.3. ALLGEMEINE KOSTEN

Buchungs- stunden pro Tag	Grund- beitrag pro Monat	Getränke- geld	Spielgeld	Gesamt- beitrag pro Monat ohne Essen*
3 - 4 Std.	90 €	3 €	3 €	<b>96 €</b>
4 - 5 Std.	94 €	3 €	3 €	<b>100 €</b>
5 - 6 Std.	98 €	3 €	3 €	<b>104 €</b>
6 - 7 Std.	102 €	3 €	3 €	<b>108 €</b>
7 - 8 Std.	106 €	3 €	3 €	<b>112 €</b>
8 - 9 Std.	110 €	3 €	3 €	<b>116 €</b>
9 -10 Std.	114 €	3 €	3 €	<b>120 €</b>

\* Hinzu kommt der Essensbeitrag aus der Summe der eingenommenen Mahlzeiten eines Monats zu einem Festpreis von **4,50 € pro Essen**. Ein Mittagessen umfasst eine warme Mahlzeit sowie Obst und Gemüse.

Wenn ein Kind für eine gesamte Woche im Voraus abgemeldet wird, wird für die darauffolgende Woche kein Essensgeld berechnet. Die Abmeldung **muss** eine Woche vorher erfolgen.

## Buchung in den Ferienzeiten:

Die höheren Buchungsstunden für die Ferien werden vom Beitrag auf die letzten drei Monate des Betriebsjahres umgelegt.

In den Ferienzeiten kann nur wochenweise gebucht werden.

Arbeitstage pro Jahr	entspricht X Monat(e)	X Monat(e) erhöhter Grundbeitrag
bis 14	0	-
15 - 29	1	1
30 - 44	2	2
mehr als 45	3	3

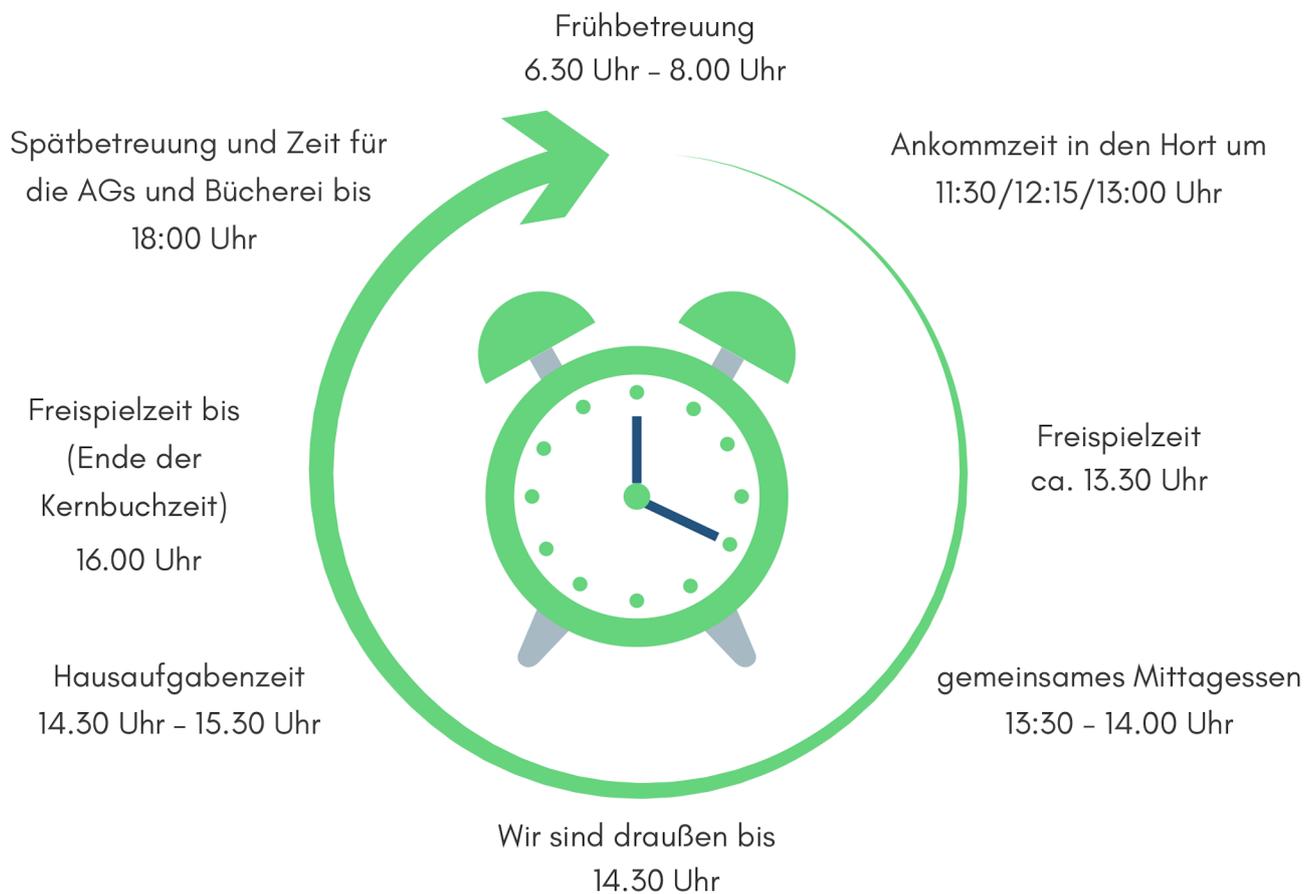
## 4.4. STRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG DER GRUPPEN

Wir haben drei heterogene Gruppen mit je 25 Kindern im Grundschulalter.

Die Kinder werden von ausgebildetem Fachpersonal betreut.

Bei Bedarf stehen zwei Integrationsplätze zur Verfügung.

## 4.5. HORTALLTAG

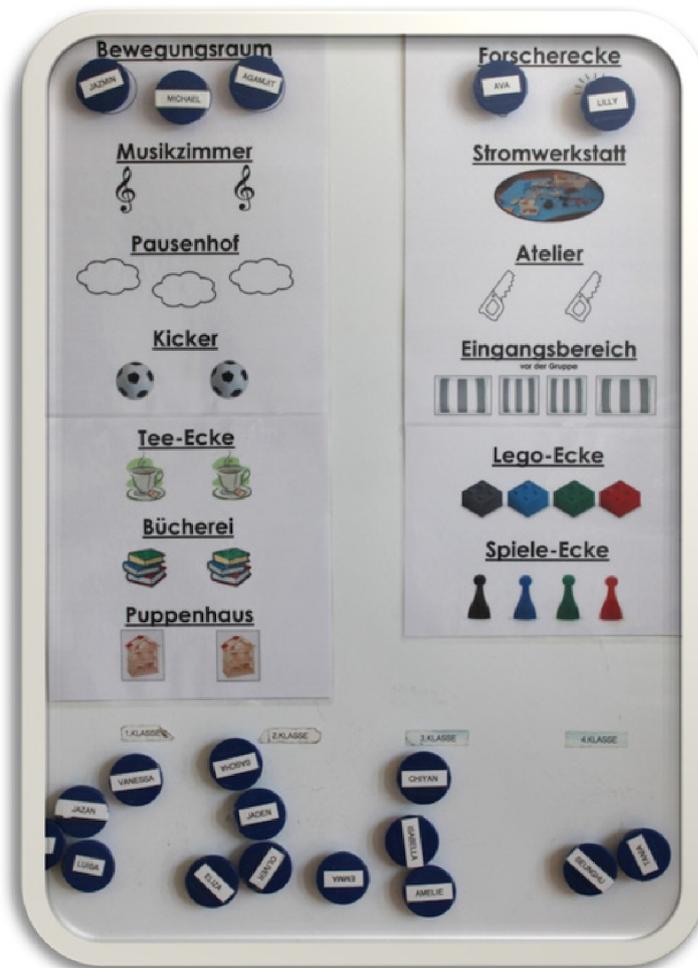


In unserem Hortalltag finden einmal monatlich Aktionstage statt. Die Bücherei hat jeden Montag geöffnet. Außerdem sind zeitlich begrenzte unterschiedliche AGs integriert.

## 4.6. RÄUMLICHKEITEN UND AUSSENANLAGE

Die Kinder sind festen Gruppen (und Räumen) zugeordnet und können unsere Aktionsräume und Spielzonen zusätzlich nutzen. Dadurch treffen und spielen die Kinder aus unterschiedlichen Gruppen zusammen. Auch haben die Kinder die Möglichkeit in den anderen Gruppenräumen zu spielen oder am Mittagessen teilzunehmen.

Unser Pinnsystem gibt zu jeder Zeit Auskunft darüber, wo sich Ihr Kind gerade aufhält:





# 5. Unser Bild vom Kind



*Das habe ich noch nie gemacht, also geht es sicher gut!* (Pipi Langstrumpf)



## **Was uns wichtig ist:**

Der Hort knüpft an die Basiskompetenzen ihres Kindes an und unterstützt es dabei, sie weiter auszubauen. Jedes Kind ist ein Individuum mit eigenen Bedürfnissen, Wünschen, Fähigkeiten im kognitiven, seelischen und körperlichen Bereich, Erfahrungen und Werten. Hier setzt die Arbeit im Hort an und reicht ihrem Kind in einem geschützten Raum die Hand, um es bei der Weiterentwicklung zu unterstützen. In der heutigen Globalisierungszeit ist es die Rolle der sozialen Kompetenz zu stärken. Hierbei haben die Kooperation und die Selbstbehauptung einen sehr hohen Stellenwert. Es ist wichtig, die eigenen Bedürfnisse und die der anderen Kinder zu erkennen und zu benennen, und ihnen einen Raum zu geben. Durch gemeinsames Spielen, Lernen, Essen, Erleben und Feiern übt sich ihr Kind täglich im toleranten und respektvollen Umgang miteinander. Dazu gehören auch Regeln und die gegenseitige Achtung voreinander zu erstellen und einzuhalten.

**Für die gesunde Entwicklung ihres Kindes ist ein strukturierter Hortalltag mit Ritualen unerlässlich.** Zu unseren Ritualen zählen unter anderem die Begrüßung und Verabschiedung, das gemeinsame Mittagessen, die Hausaufgaben, das Geburtstagsritual und die Abschiedsfeier.

## **Die Selbstständigkeit fördern wir, durch**

- die Eigen- und Mitverantwortung („Ich möchte...“, „Ich brauche...“, ...).
- ermutigen zum selbstständigen Denken und Handeln. („Welche Möglichkeiten hast du noch?“, „Ich glaube an dich, du schaffst es!“ , ...).
- Forschen und Entdecken (Experimente, Umweltbeobachtungen, Waldtage und Ausflüge zu unserem Waldgrundstück).
- Kooperation mit anderen („Kannst du mir bitte helfen?“, gemeinsame Regeln erstellen und Gruppenspiele).

# 6. Kinderrechte



## **Kinder haben Rechte auf ...**

- Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht
- einen eigenen Namen und eine Staatsangehörigkeit
- Gesundheit
- Spiel und Freizeit
- gewaltfreie Erziehung
- Bildung und Ausbildung
- Meinungsfreiheit
- sofortige Hilfe in Katastrophen und Notlagen
- eine Familie und elterliche Fürsorge
- Betreuung bei Behinderung

# 7. Unser Hort West ist ein Ort ...



# 8. Unsere pädagogischen Ziele und Aufgaben

*Erziehung ist Beispiel. Und Liebe, sonst nichts.* (Friedrich Fröbel)

## **8.1. VERMITTLUNG VON SOZIALEN WERTEN UND NORMEN:**

Kinder lernen Wertvorstellungen, Normen und Verhaltensweisen vor allem durch beobachten und nachahmen. Deswegen vermitteln wir im Hort die Werte und Normen, die wir selbst vorleben und die wir für ein emphatisches Miteinander für wichtig halten. Dazu gehören ein ehrlicher, fairer und wertschätzender Umgang miteinander und das Erlernen von Konfliktlösungen und Kompromissen. Die Kinder lernen, die Eigenverantwortung für ihr Denken und Handeln zu übernehmen, sowie ihre Selbstständigkeit schrittweise zu erweitern. Ein „Danke“ und „Bitte“ hat einen festen Platz in unserem Hortalltag.

## **8.2. EMOTIONALITÄT, SOZIALE BEZIEHUNGEN & KONFLIKTE**

Jedes Kind gehört einer festen Gruppe an, in der es seine sozialen Beziehungen und Kontakte festigen und ausleben kann. Darüber hinaus haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Wünschen und Bedürfnissen nachzugehen, indem sie auch unsere verschiedenen Funktionsräume nutzen. Verabredungen und Treffen mit Freunden aus den anderen Gruppen gehören ebenso zum Alltag. Bei Konflikten stehen wir jedem Kinde zu Seite und erarbeiten bei Bedarf die Lösungen gemeinsam. Ihr Kind erfährt neue Erfahrungen; Kompromisse werden entworfen und umgesetzt. Dadurch wird die Resilienz, die Widerstandskräfte der Kinder, gestärkt.

### **8.3. SPRACHFÖRDERUNG**

Unser Hort besitzt eine hauseigene Bücherei, die den Interessen der Kinder nachgeht. Sogleich regt es die Lesefreude und Sprachförderung an. Hier findet jedes Kind die Bücher, die es ansprechen. Jeden Montag von 16:30 bis 18:00 Uhr kann Ihr Kind sich ein Buch für Zuhause ausleihen. Die Termine für regelmäßig stattfindenden Vorlesestunden können Sie unserem Aushang im Eingangsbereich entnehmen.

Mehrmals in der Woche unterstützen uns engagierte Senioren\*innen. Die Ehrenamtliche schenken einzelnen Kindern ihre Zeit, indem sie bei der Erledigung von schulischen Aufgaben helfen oder bei Leseentwicklung begleitend tätig sind. Gemeinsame Gespräche, Gesellschaftsspiele, Rollenspiele und Aktionen tragen auch zur Sprachförderung bei.

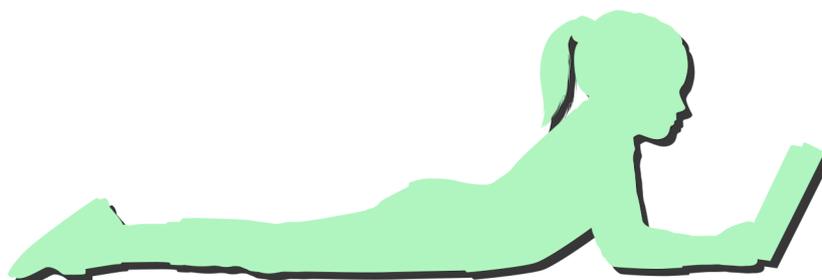
### **8.4. MEDIEN, INFORMATIONS- & KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN**

Unsere Kinder können Musik-CDs und Hörbücher anhören – gerne auch hauseigene oder mitgebrachte CDs. Jede Gruppe ist mit einem Laptop ausgestattet, der zu Sachzwecken unter Anleitung einer Betreuerin genutzt werden kann.

Unser Hort ist eine handy- und smartwatchfreie Zone!

### **8.5. MATHEMATIK**

Jede Räumlichkeit bietet unzählige Möglichkeiten, mathematische Erfahrungen zu sammeln. So finden sich in jeder Gruppe z.B. Legosteine und Zahlen, Würfelspiele, Konstruktionsspiele (Bausteine und Magnete), Puzzles und vieles mehr. Ein weiteres Beispiel ist unser Bewegungsraum, der bei den Kindern räumliches Denken fördert (siehe die Fotos).



## 8.6. NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK

Unser Hort ist seit 2015 mit dem Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. In unserem Atelier befindet sich eine gut ausgestattete Forscherecke, eine Stromwerkstatt und eine Werkbank. Das alles regt zum Forschen und Entdecken an.

## 8.7. ÄSTHETISCHE, KÜNSTLERISCHE & KULTURELLE BILDUNG

Gruppengestaltung: Um Ihrem Kind ein breites Spektrum zu bieten, gehen wir hier sehr unterschiedlichen Wege:

In unserem Atelier bieten wir eine große Palette an Materialien, wie zum Beispiel Papiere, Holz, Farben, Knete, Naturmaterialien, Filz und vieles mehr an. Hier gibt es viel Raum, in dem die Kinder ihre künstlerischen Fähigkeiten zum Ausdruck bringen können.

Das Kamishibai ist eine andere Möglichkeit, sich mit Büchern und Illustrationen auseinanderzusetzen. Das selbst erarbeitete Theaterstück, wo der Autor die Aussage des Stückes, das Bühnenbild und die Sprache genau betrachtet und spielerisch umsetzt, gehört neben einzelnen Aktionstagen, an welchen berühmte Menschen und ihre Werke im Fokus stehen, ebenso zum Hortalltag.

Die Raumgestaltung wird mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.

Selbstverständlich spiegelt sich auch hier der ästhetische Gesichtspunkt wieder.

Beim Mittagsessen ist uns die „familiäre“ Atmosphäre sehr wichtig. So stehen die Speisen in Schüsseln zum Selbstauffüllen auf den Kleintischen. Die Deko und Servietten sind genauso selbstverständlich wie auch das Essen mit Messer und Gabel.

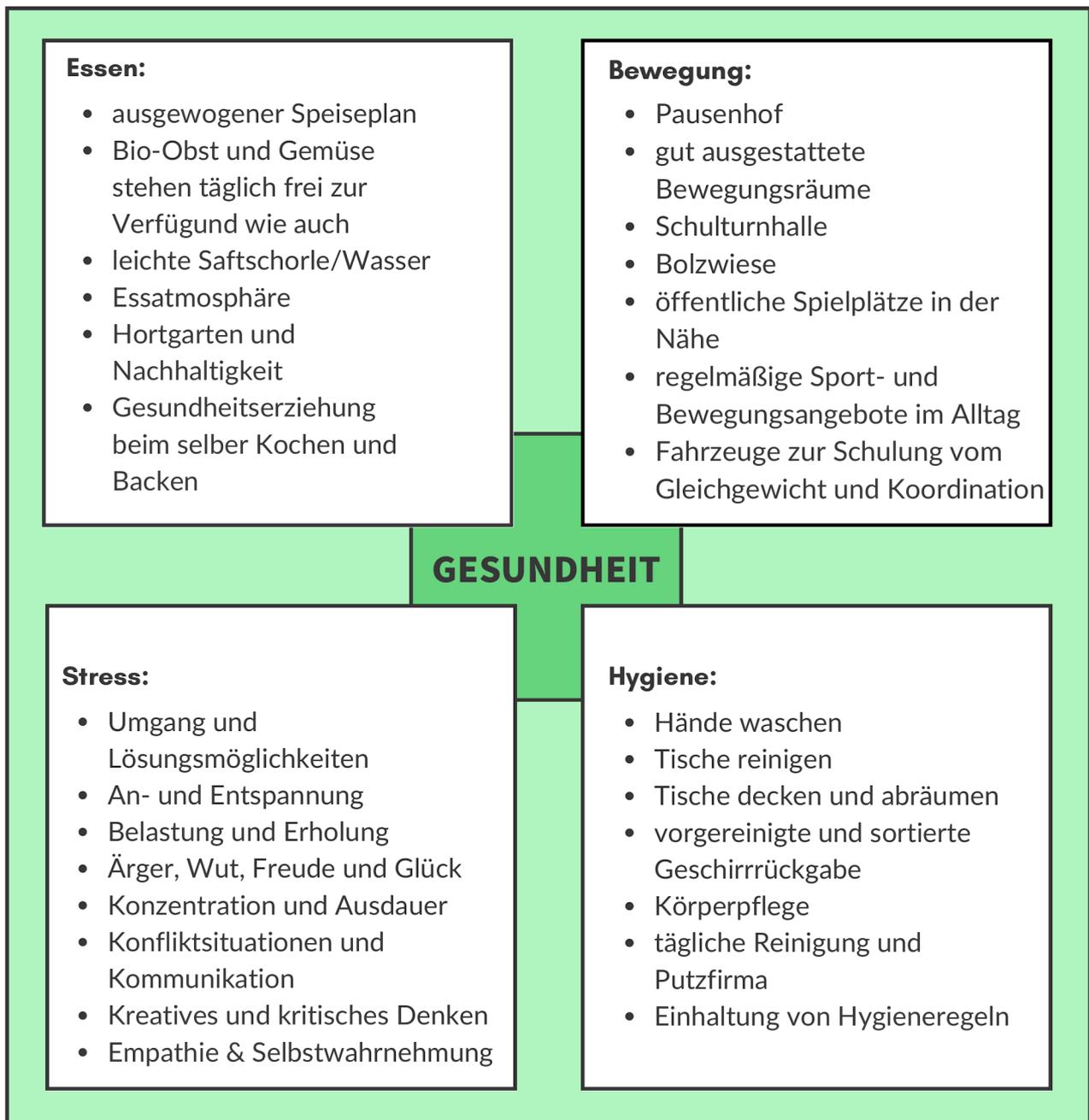


## 8.8. GESUNDHEITSFÖRDERUNG

*Gesundheitsförderung ist ein Prozess, der darauf abzielt, Kindern ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.*

(Ottawa-Charta, BEP, 7. Auflage 20216, S.360)

### Integration und Umsetzung im Alltag:



## 8.9. PARTIZIPATION

Jedes Kind hat ein Recht auf Mitbestimmung, Mitwirkung und Mitgestaltung.

*Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen.* (BEP, 7. Auflage 2016, S. 388)

mich bei der Gestaltung, Verwertung und Pflege des Hortgartens einbringen

Dienste übernehmen

Patenschaften übernehmen

Teil des Kinderbeirats werden

Feste mitgestalten

Ideen für Aktionstage einbringen.

mich bei der Gruppenraumgestaltung engagieren.

entscheiden: fange ich die Hausaufgaben vor der festgelegten Zeit an? Erledige ich sie stehend, sitzend oder liegend?

### Hier darf ich...

meine Freizeit selbst gestalten: wie, wo, was und mit wem ich spiele.

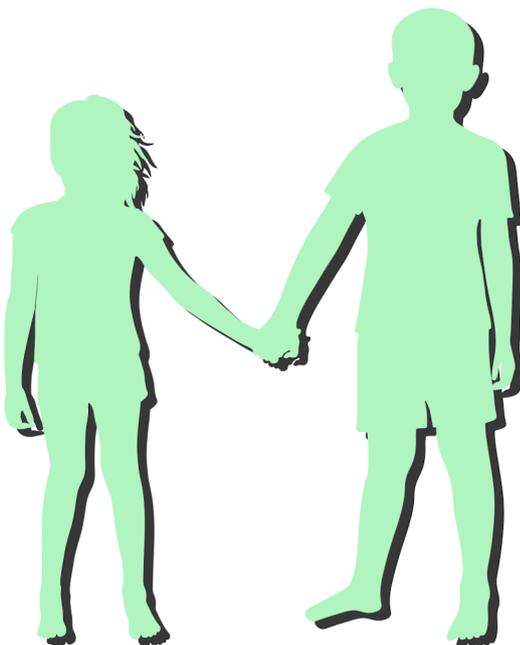
Hortregeln erarbeiten.

Kinderkonferenzen planen und gestalten.

bei der Anschaffung von Spielmaterialien mitentscheiden.

Ideen für die Feriengestaltung sammeln.

selbst- und mitbestimmen, da wo es möglich ist.



## 8.10. HAUSAUFGABEN

In der Hausaufgabenzeit (siehe S. 5) bieten wir den Kindern unsere Unterstützung an und achten dabei auf Vollständigkeit. Jede Gruppe wird unterteilt, eine Hälfte bleibt im Gruppenraum, die andere nutzt einen Schulraum. Die Kinder entscheiden selbst, wie sie ihre Schreibaufgaben erledigen möchten: im Sitzen, im Stehen, im Liegen (Yogamatten). Wir verfügen auch über ein breites Spektrum von Hilfsmitteln, wie z.B. Kopfhörer, Stellwände und Leseständer. Diese Sachen helfen uns unter anderem eine ruhige Atmosphäre zu schaffen. Die Lese-Hausaufgaben erledigen Sie bitte gemeinsam mit ihrem Kind.

Freitag ist bei uns Hausaufgabenfreier Tag.

Ehrenamtliche engagieren sich einmal wöchentlich bei der Hausaufgabenunterstützung oder bei dem gemeinsamen Lesen.

## 8.11. FREIZEITGESTALTUNG

Außerhalb den festgelegten Hort- und Gruppenzeiten können sich die Kinder ihre Freizeit nach ihren Bedürfnissen in den jeweiligen Räumen gestalten (siehe S. 7).

Die Freitage nutzen wir für:

- Spielzeugtag
- Feste
- Aktionstage und Ausflüge
- Turnhalle
- Kinderkonferenzen
- gruppenstärkende Spiele



## **8.12. PROJEKTARBEIT UND AGS**

In unserem Haus bieten wir verschiedene Projekte und AGs an, die sich an die Interessen der Kinder richten. Diese Angebote können auch außerhalb der Kernbuchungszeiten stattfinden und müssten bei Teilnahme für die Dauer dazu gebucht werden.

Mögliche AGs:

- Theater
- Boomwhacker
- Garten
- Waldtage
- Kochen und Backen
- Nähen, Stricken und Co
- Dekorieren
- und alles was den Kindern und uns sonst noch einfällt.

## **8.13. FESTE**

Feste begleiten uns das ganze Jahr über:

So gehören Weihnachten und Ostern zu einem festen Ritual. Dabei geht es uns um das Vermitteln der gemeinsamen, gelebten Werte.

Jedes Kind darf seinen Geburtstag in der jeweiligen Gruppe feiern. Wir haben Geburtstagsrituale: Wir decken den Tisch feierlich, zünden eine Geburtstagskerze an, singen ein Lied und das Kind bekommt ein kleines Geschenk. An diesem Tag darf es etwas Selbstmitgebrachtes austeilen.

## **8.14.FERIEN**

Unsere Ferien werden vom pädagogischen Ferienteam zu einem bestimmten Thema geplant. Dabei achten wir auf ein abwechslungsreiches und jahreszeitlich passendes Angebot, wie z.B. Ausflüge, selber kochen, Sport- und Kreativangebote. Das alles geschieht unter Einbeziehung der Vorschläge, Wünsche und Ideen der Kinder. Die Ferien können auch im Hort Süd oder Hort Nord stattfinden. Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und liegen zwischen 6.30 Uhr und 18.00 Uhr. Die Kernbuchungszeit ist von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Es ist nur eine wochenweise Buchung möglich.

## **Anmeldung Ferien:**

1. Ferien-Infobrief am ersten Schultag nach den vorherigen Ferien über die Hort-Post-Mappe/E-Mail.
2. Ferienanmeldung im Hort ausfüllen
3. Planung des Ferienprogramms vom Ferienteam
4. Verteilung des Programms eine Woche vor Beginn
5. Ferien genießen

Eine Abmeldung Essensberechnung ist bis eine Woche vorher möglich.

Die gebuchten Tage werden ins Ferienkontingent übernommen.

## **8.15. INTERKULTURELLE FÖRDERUNG**

Alle sind bei uns willkommen! Die kulturelle Vielfalt, verschiedene Nationalitäten und Konfessionen tragen zur gegenseitigen Bereicherung des Einzelnen, fördern das Gemeinschaftsgefühl und stärken die Toleranz.

## **8.16. UMWELTBEWUSSTES HANDELN UND DENKEN/ NACHHALTIGKEIT**



***Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.*** (Afrikanisches Sprichwort)



Wir achten auf regionales und saisonales Essen, auch die Bioqualität ist uns wichtig. Ein abwechslungsreicher Speiseplan liegt uns am Herzen, weshalb z.B. nur einmal die Woche Fleisch und Fisch auf der Karte steht. In den Ferien kochen und backen wir mit den Kindern oft selbst. Ein wichtiger Aspekt dabei ist nicht nur das, was zubereitet wird, sondern auch der selbstständige Einkauf.

Wir sind stolz auf unseren horteigenen Garten, den wir mit den Kindern zusammen bepflanzen, ernten und verwerten. Hierbei unterstützt uns ehrenamtlich seit Jahren ein ehemaliger Vater.

Seit 2022 haben wir bei der Königsbrunner Heide ein Waldstück und teilen es uns mit zwei Kindergärten. Die Waldtage stehen traditionell oft auf dem Ferienprogramm und sind bei den Kindern sehr beliebt. Somit erleben Kinder die Natur in greifbarer Nähe zu allen Jahreszeiten. Durch das Wald-Erleben werden nicht nur die motorischen Kompetenzen ihres Kindes gefördert, sondern auch das Umweltbewusstsein des Kindes erweitert.

## Die Umsetzung im Alltag:

Wir.....

- trennen Müll und nutzen die Speise- und Biotonne.
- benutzen wieder verwendbare Trinkflaschen/ Brotdosen.
- erkunden Möglichkeiten auf Plastik zu verzichten.
- essen saisonal, regional und in Bioqualität.
- kochen und backen in den Ferien gerne selbst.
- bauen Überwinterungsquartiere für Insekten im eigenen Garten und
- Nist- und Futterstellen für heimischen Vögel. Auch Futter stellen wir selber her.
- haben einen eigenen Garten für Kräuter, Salate, Gemüse, Obst. Dort bauen wir selbst an, ernten und verarbeiten die Erzeugnisse.
- bepflanzen insekten- und bienenfreundlich.
- forschen und erkunden und nehmen eigene Fachbücher hinzu.
- nutzen zusammen mit zwei anderen Kindertagesstätten ein Waldgrundstück.
- üben uns im sparsamen Umgang mit Wasser.
- sensibilisieren uns sparsam mit Strom umzugehen.
- reparieren unser Spielzeug, da wo es möglich ist.
- hinterlassen bei Ausflügen/Wanderungen keinen Müll.



## 8.17. BEWEGUNGSFÖRDERUNG

Wir können immer freitags die Turnhalle oder den Sportplatz der Schule nutzen.

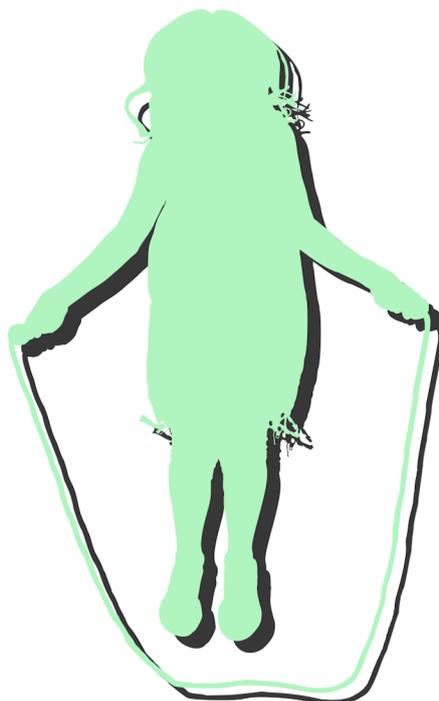
Der Pausenhof der Schule bietet unzählige Möglichkeiten zum Austoben. In unserem gut bestückten Gartenhaus haben die Kinder eine große Auswahl an verschiedenen Spielmaterialien. Aus dem vielfältigen Angebot wählen sie ihr Spielgerät aus Fahrzeugen zur Motorik-Schulung, Sandspielzeug, Seilen, Hockeyschlägern, Tischtennisplatte, Bällen, Badmintonschlägern, Basketballkorb, Stelzen u.v.m..

Sie können mit großen Schaumstoffbausteinen bauen und toben, bouldern, Gymnastikübungen oder Übungen an der Sprossenwand machen; Tischtennis oder einfach mit Freunden spielen. Das ist alles unser Bewegungsraum.

Einmal im Jahr findet unser Motorik-Test statt, der vom Träger begleitet wird. Es werden verschiedene Stationen angeboten, welche die Kinder mit Spaß und Freude erproben. Anschließend wird es ausgewertet und eine Urkunde überreicht.

## 8.18. MUSIKALISCHE FÖRDERUNG

Unser mit Cajons, Orff-Instrumenten, Boomwhacker und Keyboard ausgestattetes Musikzimmer lädt die Kinder zu einer musikalischen Reise ein. Hierzu gibt es immer wieder spezielle Angebote. Ein großer Spiegel sowie Disko-Scheinwerfer und CD-Player animieren zum Tanzen, Singen und Bewegen.



# 9. Unser Team

*Das Leben anzuregen - und es dann frei entwickeln zulassen - hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers. (Maria Montessori)*

## 9.1. PÄDAGOGISCHES PERSONAL

Jede Gruppe wird von einer Erzieherin/pädagogischen Fachkraft und einer Kinderpflegerin betreut. Die Hortleitung und die Stellvertretung sind gleichzeitig auch im Gruppendienst tätig.

Fortlaufend bilden wir diverse Praktikanten\*innen im unterschiedlichen Ausbildungsjahrgängen der pädagogischen Schulen aus.

## 9.2. WER IST NOCH IM HAUS?

Unsere Fachkräfte werden aktuell von sieben ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Lese-Hausaufgabenpaten) unterstützt.

Unsere Köchin ist für das Essen zuständig.

Für ein gepflegtes Haus sorgen unser Hausmeister und zwei Reinigungskräfte.

# 10. ELTERNARBEIT

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein fester Baustein unserer pädagogischen Arbeit. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir Ihr Kind optimal fördern.

## Die Zusammenarbeit heißt für uns:

### Elterngespräche:

- Jeder Zeit gerne!
- Sprechen Sie uns an. Wir finden einen passenden Termin.
- Einmal jährlich, um den Geburtstag Ihres Kinder herum, laden wir Sie zu einem Gespräch ein.
- Ein kurzer Austausch ist jeder Zeit möglich.

### Elternabende:

- Einführungselternabend für die neuen Hortkinder
- Gruppenelternabende
- Gruppenübergreifende Elternabende
- Haben Sie einen Themenwunsch? Immer gerne!

### Elternbriefe:

- Momentaner Stand:
- Jedes Kind bekommt in seiner eigenen Hortmappe bzw. Schnellhefter die Infopost mit.
- Zukünftige Handhabung:
- Sie erhalten die Infopost digital per E-Mail.

### Feste und Feiern:

- Gruppenintern:  
Geburtstagsfeiern, Abschiedsfeiern, jahresbedingte Feiern
- Feste mit allen Kindern und Eltern

### Wir schenken Ihrem Kind Zeit:

- Kinder lieben es, wenn sie uns ihr Zuhause, ihre Umgebung und ihren Nachhauseweg zeigen können.
- Das Kind erlebt: die Betreuerin interessiert sich für mich – ich bin ihr wichtig!
- Mit seiner Gruppenkraft ist das Kind im engen Kontakt und umgekehrt.
- Familie und Hort wachsen zusammen.
- Wenn wir ein Kind besuchen, erleben wir das Kind aus einem zusätzlichen Blickwinkel.
- Besser verstehen heißt immer auch besser fördern. Daran ist uns gelegen!

### Hospitation:

- Bei so einem Besuch haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind in seinem Hortalltag zu sehen, zu erleben und zu erfahren „Was spielt mein Kind... mit wem, wie spielt es? Wie laufen die Hausaufgaben ab? Und, und, und...“
- Sie erleben einen Hort-Tag ab Schulende bis zur Abholzeit.
- Wir bitten Sie aktiv daran teilzunehmen, das heißt: gemeinsam essen, spielen und Hausaufgaben machen.
- Wir freuen uns über Ihr Interesse, sprechen Sie uns einfach an.

# 11. Kooperation mit anderen Institutionen



*Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen ermöglichen eine Nutzung und Bündelung der lokalen Ressourcen vor Ort. (BEP, 7. Auflage 2016, S. 438)*



## 11.1. TRÄGER

Ein regelmäßiger Austausch mit dem Träger und den den Horten findet ständig in verschiedenen Formen statt. Auch mit dem Landrats- und Gesundheitsamt sind wir vernetzt.

## 11.2. SCHULE

Wir tauschen uns mit der Schule aus über Lehrergespräche, Jour Fix etc.

## 11.3. ZUSÄTZLICHE KOOPERATIONSPARTNER:

Zur Unterstützung Ihres Kindes und mit Ihrem Einverständnis gehen wir auch in den Austausch mit:

- fit for school/ zusätzliche Betreuung der Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Jugendamt
- insofern erfahrene Fachkraft / Isopak /
- Kinderärzte
- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Kindergärten
- Familienstation Josefinum
- Familienbüro Königsbrunn
- Sozialarbeiter\*in der Schule

## 11.4. STIFTUNG „HAUS DER KLEINEN FORSCHER“

Jahrelang ist die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ein Bestandteil unserer Konzeption und unser Kooperationspartner. Dank unserem Träger nehmen wir an mehrmals im Hortjahr stattfindenden Fortbildungen teil.

## 11.5. EHRENAMTLICHE MITARBEITER

Mehrmals in der Woche unterstützen uns Senioren bei den Hausaufgaben/Lesen mit einzelnen Kindern.

**Der Austausch findet immer unter dem Datenschutzgesetz statt.**

# 12. Übergänge



**Übergänge sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte, in denen markante Veränderungen geschehen und Phasen beschleunigten Lernens.**

(BEP 2016, 7. Auflage, S.85)

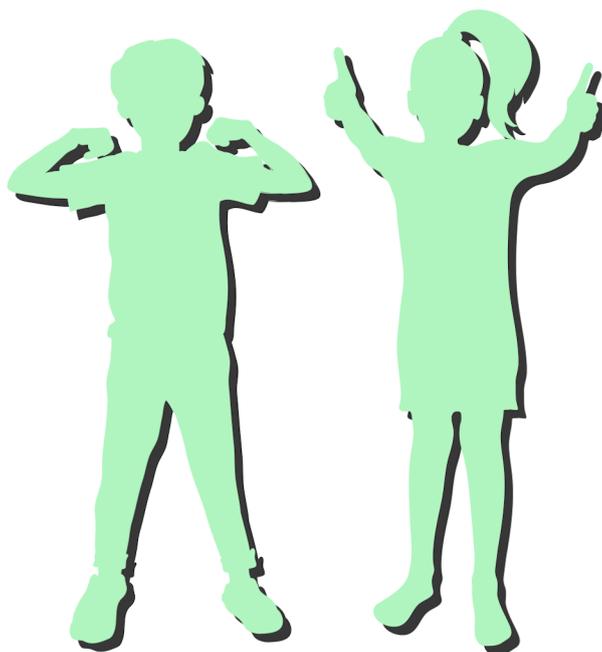
Mit der Schuleinschreibung beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer Lebensabschnitt, der Ängste, viele Fragen und Unsicherheit mit sich bringt.

### **Um bei diesem Übergang behilflich zu sein, ...**

- nehmen wir uns Zeit beim Erstkontakt und der Bedarfserhebung.
- geben wir im Vertragsgespräch Raum, um Fragen zu klären.
- führen wir einen Einführungselternabend durch.
- holen wir in der ersten Woche Ihr Kind direkt in der Klasse ab
- wird jedes Kind im Hort von einem Patenkind unterstützt.
- stehen wir Ihnen auch in der Eingewöhnungsphase als Dialogpartner zur Verfügung.
- lassen wir jedes Kind sein Tempo bestimmen.
- gibt es einen Schnuppertag.

So meistert Ihr Kind, Sie und wir den Übergang von Familie und dem Kindergarten in die Schule und den Hort. Das Eintreten in einen neuen Lebensabschnitt begleitet Ihr Kind als Erfahrung lebenslang und aus jedem einzelnen Übergang entstehen Resilienzen, die Ihr Kind stärken.

Im täglichen Hortalltag übt sich Ihr Kind ständig durch immer wieder neue Spielpartner, Spielsituationen und Spielräume. Somit bereitet es sich auf den weiteren großen Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule vor.



# 13. Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist ein umfassendes Planungs-, Informations-, und Prüfsystem. Um unsere Qualität zu sichern, reflektieren und entwickeln wir stetig unser pädagogisches Handeln und die Rahmenbedingungen für unsere Einrichtung.

## **13.1. TRÄGER**

Unterstützt uns bei der Strukturqualität (Rahmenbedingungen, Qualifikation des Fachpersonals, Arbeitsbedingungen und Arbeitsatmosphäre).

## **13.2. HORTE**

Wir sind im regelmäßigen Austausch mit unseren anderen Horten und überarbeiten regelmäßig die Konzeption.

## **13.3. ELTERNBEFRAGUNG**

Einmal im Jahr findet eine Elternbefragung statt.

## **13.4. KINDERBEFRAGUNG À JÄHRLICH**

Die Kinder werden bei uns einmal im Jahr befragt und bekommen somit auch in diesem Rahmen die Möglichkeit, gehört zu werden und aktiv mitzuwirken.

## **13.5. SUPERVISION**

Über Beratung und Reflexion des eigenen Handelns sichern und verbessern wir die Qualität unserer professionellen Arbeit im Team.

## **13.6. FORTBILDUNG**

Um unser Fachwissen stets zu erweitern, bekommt unser Personal jährlich die Möglichkeit, sich weiter zu bilden.

## 13.7. SCHULUNGEN

Alle zwei Jahre nimmt das ganze Team an einer Schulung über Erste-Hilfe-Maßnahmen teil.

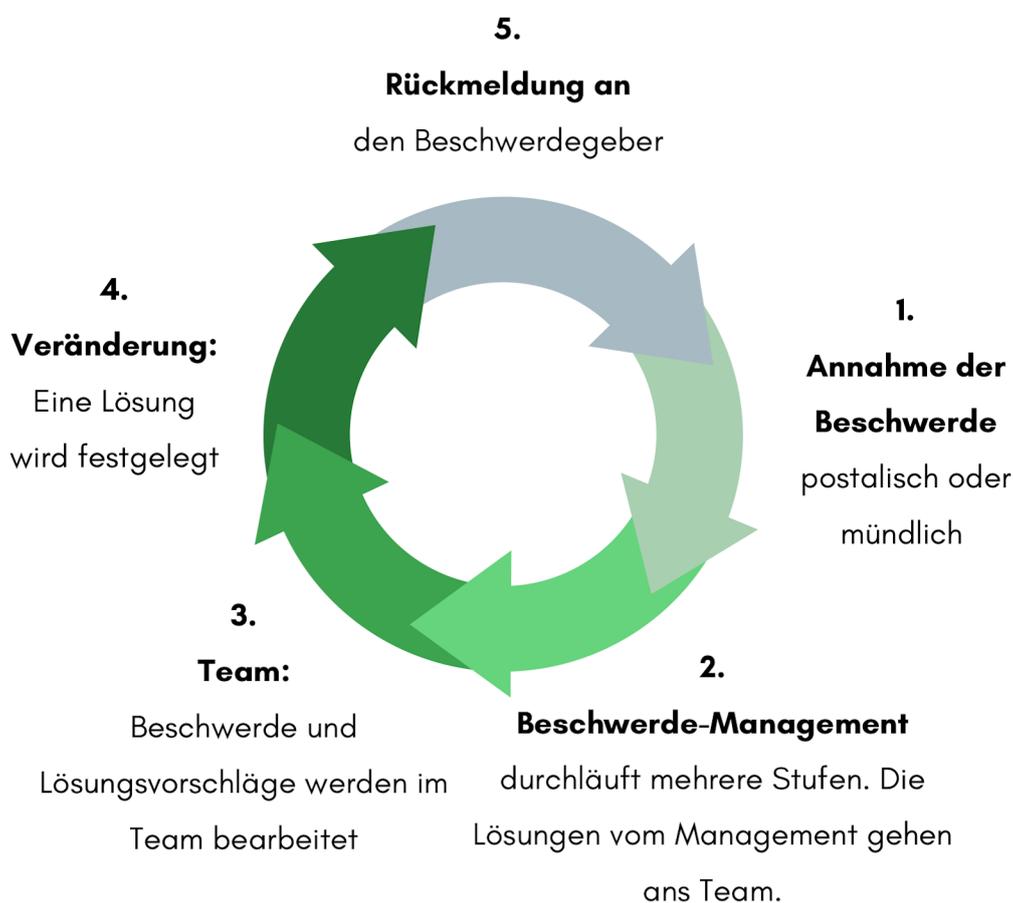
Diese Schulung ist verpflichtend für das ganze pädagogische Personal.

Das Team wird alle zwei Jahre in Brandschutz und Arbeitssicherheit sowie über Hygienemaßnahmen geschult.

Die pädagogischen Fachkräfte werden über die §8a Schulung jährlich geschult.

## 13.8. JÄHRLICHE MITARBEITERGESPRÄCHE

## 13.9. BESCHWERDE-MANAGEMENT



# 14. Gesetzliche Grundlagen

- die aktuelle Auflage des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- die dazugehörige Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG)
- Empfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit
- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (Handreichung zur Öffnung von Kindertageseinrichtungen von Kindern mit Behinderungen)
- die Rechte des Kindes in der UN-Kinderrechtskonvention
- Bundeskinderschutzgesetz
- Infektionsschutzgesetz
- aktuelle Datenschutzrichtlinien
  
- **Sozialgesetzbuch VIII:**
  - §1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung
  - §5 Wunsch- und Wahlrecht
  - **§8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung**
  - §22f. Grundsätze der Förderung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
  - §24 Rechtsanspruch des Kindes auf Förderung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
  - §43 Erlaubnis zur Kindertagespflege
  - §45 Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung
  - §47 Meldepflicht
  - §90 Pauschalierte Kostenbeteiligung

# 15. Quellenangaben

- der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in
- Tageseinrichtungen bis zur Einschulung 7. Auflage 2016
- Jugendrecht SGB VIII: Kinder und Jugendhilfe 37. Auflage 2016
- Bayerische Leitlinien für Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit 2014
- [www. grundschulkönig.de](http://www.grundschulkönig.de)
- Bilder und Fotos in Eigenregie sowie von [canva.com](http://canva.com)

